



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

752. Zu Tervan im Königreich Engelland/ von dem Schießbogen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

prochen / die Versuchung vnd Betrug des bösen
Feinds entdeckt / er solle gedult haben / es werde
schon besser werden / es hätten es auch andere seines
gleichens / vnd noch schwächere könnten überstehen /
warumb nit er auch: aber es hulffe nichts; der Jüng-
ling wolte fort. Letztlich sagte P. Prior, wie er solches
könnte vnd werde bey der Mutter Gottes verantwor-
ten / die ihme mit Umbwendung ihres Bilds ein kla-
res Zeichen geben ihres Mißfallens? er solle sein
Mainung umbkehren / vnd in dem Orden verbleiben/
er wolle ihme versprechen / daß die Mutter Gottes
sambt dem Bild sich auch widerumb werde umbkeh-
ren / vnd ihne gnädiglich ansehen. Aber der Jüng-
ling ganz Halsstarrig / beehrte seine Weltliche Klei-
der / man solte ihne entlassen / so auff sein hartes An-
halten geschehen; aber weder selbigen Tag / noch
folgende Jahr / hat man können innen werden / wo er
hinkommen / ob zwar vil nachgeschicket worden / ihne
zuerkundigen / man hat geglaubet / es habe ihne der
böse Feind hinweg geführt. Das heilige Bild aber
ist nach der grossen Carthaus gebracht worden / all-
wo es in grossen Ehren gehalten wird.

752.

Unser lieben Frauen Bild

Von dem Schießbogen.

Zu Teruan im Königreich Engelland.

In dem Jahr 1346. haben die Engelländer die
Statt Teruan mit Gewalt erobert / geplündert /
ret/

ret / vnd verbrennet. Under anderen hat einer in
der Blünderung der Kirchen auff vnser lieben Frauen
Bildnus / so auff dem Altar stunde / ein schöne / zier-
liche / vnd Kunstreiche Cron ersehen / nimbt den Bo-
gen / leget den Pfitschepfeil darauff / vnd wil sie her-
runder schiessen / wäre auch geschehen / wann nit die
Mutter Gottes gemacht hätte / daß der Bogen in vil
Stück zerprungen / mit deß Schützen vnd anderer
seiner herumbstehendem Gespannen grossen Scha-
den / dann fast keiner gewest / der nit von deß zer-
brochnen Bogen Stücken verletzet worden / welche
sambt dem Volck die Mutter Gottes wider versöhnet /
vnd gelobet. Seynd hernach von derselben vil
Gnaden vnd Wolthaten mitgetheilet worden denen /
so sie demütig angeruffen.

753.

Unser L. Frauen Bild

Zu Libbeka in dem Niderland.

In Jahr 1341. wohnte in dem Dorff Libbecca
ein Adelicher Ritter / Joannes von Krewinck /
dieser hatte zwo Töchter / welche / von Kindheit an
der Mutter Gottes sonderbar zugethan waren / auch
solche Lieb gegen einander getragen / daß man sie von
einander niemals scheyden können / auch so gar in
dem Todb; dann auß Schickung der Mutter Gottes
beyde zugleich mit einer gleichen Kranckheit ergriffen
vnd beyde zugleich auß disem Leben beruffen worden.
Sie wurden zugleich in ein Todtenbaar gelegt / vnd
die Klag den 20. Julii angestellt / weil aber zur selbi-
gen